

Mittwoch, 10. Mai 2023

Thal/Gäu

«Hänzi und Jäggi» schliesst nach 63 Jahren

Nach dem Tod von Ladenbesitzer Erhard Jäggi spricht Gerhard Vögeli über die Geschichte des Mümliswiler Traditionsladens.

Lena Thommen

Es ist Ausverkauf im Landwirtschafts- und Genossenschafts-laden «Hänzi und Jäggi» in Mümliswil. Landjäger, Salat-zwiebeln, Schokolade, Kartoffeln, Eingemachtes. Das Sortiment an Lebensmitteln ist gross. Auch Landwirte sind hier gut bedient, im anderen Teil des Ladens gibt es Regale mit Futter fürs Vieh, Düngemittel, Zangen und Schaufeln, Kabel und Schnüre.

«Eigentlich sieht hier alles noch so aus wie früher», sagt Gerhard Vögeli, der seit 2008 zum Team gehört. Selbst die Waage sei noch von den Anfangszeiten, «sie funktioniert aber noch einwandfrei». Hier zahlt man nur bar, die Einführung der Kartenzahlung hätten sie verpasst. Selbst eine kleine Mühle, um Mehl zu mahlen, hat der Laden. Die ist aber nicht mehr in Gebrauch.

Die Geschichte beginnt als Futtermittelgeschäft

Der Grund für den Ausverkauf: die Schliessung des Ladens per 30. Juni 2023. Geplant war das schon vor dem unerwarteten Tod des 82-jährigen Ladenbesitzers Erhard Jäggi vor einem Monat. Seit gut fünf Jahren war es Jäggi körperlich nicht mehr möglich, im Laden zu arbeiten. «Er wollte ihn jedoch noch bis im Juni weiterführen», so Vögeli. Nachfolger gebe es keine. Wie es nach der Schliessung weitergehen wird, werden Jäggis Geschwister bestimmen.

1930 beginnt die Geschichte des Ladens. Arnold Hänzi eröffnete damals im «Höchhuus» ein Futtermittelgeschäft, das heute ein Neubau mit Wohnungen und einer Raiffeisenbank ist. 1934 baute Hänzi vis-à-vis das heutige Lagerhaus mit Laden und Wohnung, genannt «Genossenschaft», und zügelte das Geschäft an diesen Platz. Als er 1959 verstarb, vermachte er den Laden seiner Nichte Bertha Hänzi – genannt Bertheli – und Göttingkind Erhard Jäggi.

Ab 1960 führten die beiden den Tante-Emma-Laden. Sie seien Geschäftspartner gewe-



Verkäuferin Esther Nussbaumer-Kauffmann und Gerhard Vögeli hinter dem Tresen des landwirtschaftlichen Genossenschafts-ladens «Hänzi und Jäggi» in Mümliswil.



Das Geschäft von aussen: links der Lebensmittel-laden, rechts der landwirtschaftliche Teil. Im oberen Stock die Wohnung. Bilder: Bruno Kissling

sen, eine «Kommanditgesellschaft», sagt der 79-jährige Vögeli zur Zusammenarbeit. Nie aber ein Liebespaar. «In den An-

fangsjahren bis ungefähr ins Jahr 2000 lief der Laden vorzüglich», so Vögeli. Später verloren sie immer mehr an Kundschaft.

Zumindest, was den Verkauf von Lebensmitteln betreffe. Landwirte würden immer noch regelmässig kommen. «Hier er-

halten sie alles, was sie brauchen.»

Jäggi habe ein grosses Fachwissen gehabt und Landwirte sehr gut beraten können. «Er war ein Schaffer gewesen, hat immer schwere Sachen herumgetragen und immer gerne ausgeholfen.» Bertha Hänzi wäre für den Verkauf und die Bestellungen zuständig gewesen. Nun kümmern sich Esther Nussbaumer-Kauffmann und Franziska Nussbaumer-Lisibach darum.

Hänzi und Jäggi lebten zusammen

Bis 2010 lebten Hänzi und Jäggi zusammen in der Wohnung, die sich oberhalb des Ladens befindet. Hänzi habe sich um den Haushalt gekümmert und abends hätten sie zusammen gegessen. Danach gingen beide auf ihre Zimmer. Die 1924 geborene Bertha Hänzi zog ins Altersheim, wo sie mit 93 Jahren starb. Er-

hard Jäggi hatte ihr zuvor ihren Anteil am Haus ausgezahlt. Somit war er ab 2017 Alleinbesitzer des Ladens und der Wohnung.

Gerhard Vögeli war nicht von Anfang an überzeugt, mitzuwirken. 2008 meinte seine Frau, die selbst auch aushilft, dass der Laden dringend Hilfe benötige. «Ich dachte: Ich bin pensioniert, ich will eigentlich nichts mehr arbeiten.» Heute ist er seit 15 Jahren dabei. «Ich bin da mehr reingerutscht», sagt er. Er war in letzter Zeit immer präsent, hat sich um Rechnungen und die Post gekümmert. «Ich bin froh, wenn ich bald entlastet bin.»

Mit Jäggi habe er eine freundschaftliche Verbindung gehabt. «Er war ein sehr zuvorkommender und bescheidener Mensch.» Sehr einfach habe Jäggi gelebt, sich nie gross etwas geleistet, auch wenn der Laden es ihm ermöglicht hätte. ««Hänzi und Jäggi» ist sein Lebenswerk.»